

INHALT DES CHRISTUSLIEDES

- 1 Gott
- 2 Gottes Heiligkeit
- 3 Gottes Herrlichkeit
- 4 Gottes Liebe
- 5 Schöpfung
- 6 Israel

- 7 Geburt
- 8 Maria
- 9 Taufe
- 10 In Dir bin ich geborgen

- 11 Leben Jesu - Wahrhaftigkeit
- 12 Leben Jesu - Wunder
- 13 Leben Jesu - Wort
- 14 Leben Jesu - Bedeutung des Wortes
- 15 Leben Jesu - Lobpreis über Seinem Wort
- 16 Verklärung
- 17 Maria von B
- 18 Einzug in Jerusalem
- 19 Abendmahl
- 20 Ich liebe Dich

- 21 Sünde der Welt
- 22 Herr vergib mir
- 23 Du erbarmst Dich
- 24 Geißelung
- 25 Geißelung - Betrachtung
- 26 Verspottung
- 27 Verspottung - Betrachtung
- 28 Kreuzesweg
- 29 Kreuzesweg - Betrachtung
- 30 **KREUZIGUNG**
- 31 **Liebe Gottes**
- 32 **Liebe Gottes - Lobpreis**
- 33 **ICH LIEBE DICH**
- 34 Auferstehung
- 35 Himmelfahrt
- 36 Du bist die Liebe
- 37 CHRISTUS

- 38 Heiliger Geist - Suche nach mir
- 39 Heiliger Geist - Handeln
- 40 Du segnest mich

- 41 Gemeinde
- 42 Gemeinde - Lobpreis
- 43 Gemeinde - Mission
- 44 Nachfolge
- 45 Halleluja

- 46 Weltgericht
- 47 Ich sehne mich nach Dir
- 48 Du nimmst mich an
- 49 Neues Jerusalem

THEMENGRUPPEN

- 1- 6 Einleitung
- 7-10 Geburt Jesu und Vorbereitung auf Sein Wirken
- 11-20 Leben Jesu – Lehre und Wirken
- 21-37 Passion und Auferstehung**
- 38-40 Heiliger Geist
- 41-44 Leben in Christus
- 45-49 Endzeit

Das Christuslied

Dieses Lobpreisgebet zeugt von der Liebe Gottes, die uns in Jesus Christus offenbart ist. Seine 49 Kapitel schlagen dabei einen Bogen vom Anfang vor aller Zeit bis zur Vollendung im Neuen Jerusalem.

In Jesus Christus wird das Wort Gottes offenbart. Er ist von Gott gezeugt und ohne Sünde, und kam in die Welt, um uns durch Sein stellvertretendes Leiden am Kreuz mit Gott zu versöhnen. Diese göttliche Liebe will das Christuslied im Gebet bewusst machen und das Herz im Inneren ergreifen.

Das Christuslied hat seine Mitte in der Passion Jesu.

Hier erkennen wir das Wesen Gottes am deutlichsten : Seine Heiligkeit und Seine Liebe.

Der allmächtige, heilige Gott beugt sich tief zu uns hinab; nirgends kommt Er uns – von persönlichen Offenbarungen abgesehen – so nahe wie hier. Gleichzeitig bereitet Er uns durch Sein Leiden den einzigen Weg zu Gott. Diesen Gipfel des Evangeliums nimmt das Christuslied zum zentralen Thema der Anbetung. Das Leiden Jesu zur Erlösung des Menschen wird betrachtet, Gottes Liebe bejubelt und das vor uns liegende Heil in seiner Auswirkung behandelt.

Die Kapitel 30 – 34 bilden somit den emotionalen Höhepunkt.

Es bietet sich an, an Ostern diese Kapitel im Wechsel zu beten (z.B. Karfreitag 30 + 31; Ostersonntag 34 + 32).

Hierzu steht das Christuslied unter www.christuslied.de zum kostenlosen download zur Verfügung, um vervielfältigt zu werden (kostenlos nur im dort verwendeten layout).

Durch die Behandlung der Passion im großen Zusammenhang bieten die Kapitel des Gebets auch andere Anregungen, den allmächtigen Schöpfer des Himmels und der Erde zu preisen. Das Gebet will so einen Weg zur Anbetung eröffnen, der das ganze Jahr über gegangen werden kann :

Die Heiligkeit Gottes wird umkreist, Seine Herrlichkeit bejubelt und Seine Liebe angenommen und erwidert. Das Gebet will so in die Meditation hineinragen, in das Flehen nach Begegnung mit Ihm, der in Seiner Gnade unser Rufen erhört.

Die Sprachform des Christusliedes

Das Christuslied ist in die Sprachform der Psalmen gekleidet. Vorbild ist konkret die Luther – Übersetzung der Psalmen wegen ihrer poetischen Sprache.

Der Psalter ist Teil der Gebetslieder Israels, die zur Schriftlesung gesungen wurden. Er ist eine Sammlung von 150 Liedern verschiedener Verfasser aus einem Zeitraum von fast tausend Jahren. Der Psalter ist Wort Gottes und gleichzeitig Gebet des Menschen. Verschiedene Psalmen deuten prophetisch auf Jesus Christus – den Messias – hin.

Die Sprache der Psalmen hat einen freien Rhythmus. Statt des sprachlichen Endreims verwendet der Psalter die Reimung des Gedankens. Was der Vorbeter betet, wird in der Regel durch die Gemeinde in einer sinnverwandten Art und Weise wiederholt oder weitergeführt. Die Psalmsprache ist damit entsprechend der jüdischen Tradition aufgebaut in den Dialog des Vorbeters und der Antwort der Gemeinde.

Ein weiteres Merkmal der Psalmsprache ist die Ergriffenheit vor dem allmächtigen Gott. Der Gegenstand kann nicht erfasst werden, also wird er in verschiedenen Aspekten umkreist. Die Sprache ist dabei stark von Gefühl geprägt, das beim Beten übernommen werden soll. Dies äußert sich häufig im Themenwechsel bzw. im Sprung von direkter Rede in indirekte Rede. Auch grammatikalische Regeln und die sinnfällige Reihenfolge der Themen werden teilweise nicht beachtet.

Die Orthographie des Christusliedes ergänzt die Sprachform :

Die Einheit der 49 Kapitel wird durch die Gestaltung des Textes in einer Spalte dargestellt.

Durch Einrücken werden wichtige Stellen hervorgehoben.

Die Kapitel sind jeweils unterteilt in Gedankengruppen oder Zusammenhänge, die mit einem „ + “ eingeleitet sind.

Innerhalb dieser Gedankengruppen sind Aussagen mit einer sehr ähnlichen Wiederholung durch ein „ – “ getrennt.

Dialoge, die in einem engen Zusammenhang stehen, sind am Ende des eingerückten Teils durch ein „ / “ unterbrochen.

WEIHNACHTEN 2007

RB